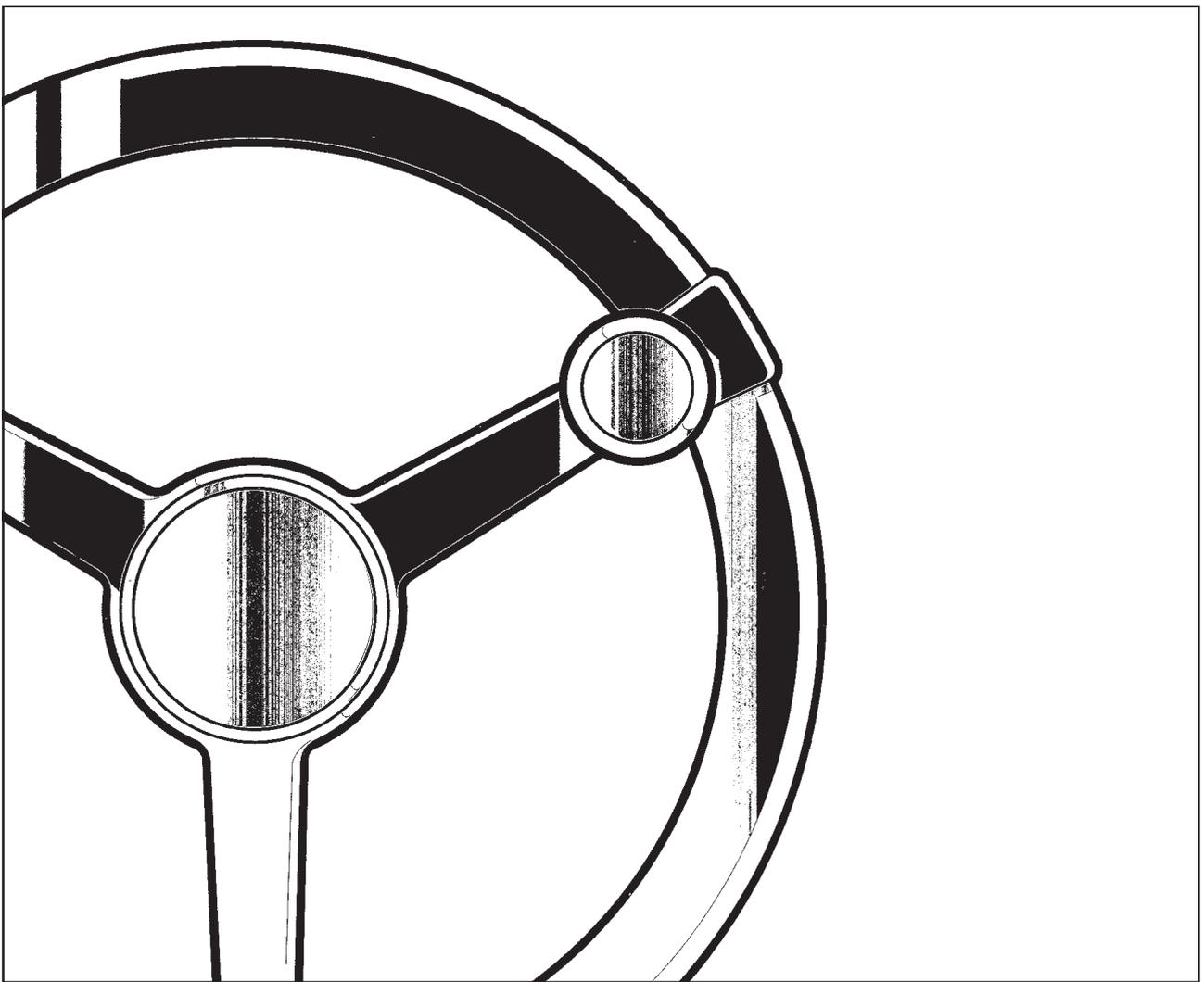


# DYNAPAC CA 602 FAHRBETRIEB

O602DE1



**DYNAPAC**

Metso Dynapac AB

Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden

Telephone +46 455 30 60 00

Telefax +46 455 30 60 30

Web [www.dynapac.com](http://www.dynapac.com)



# **DYNAPAC**

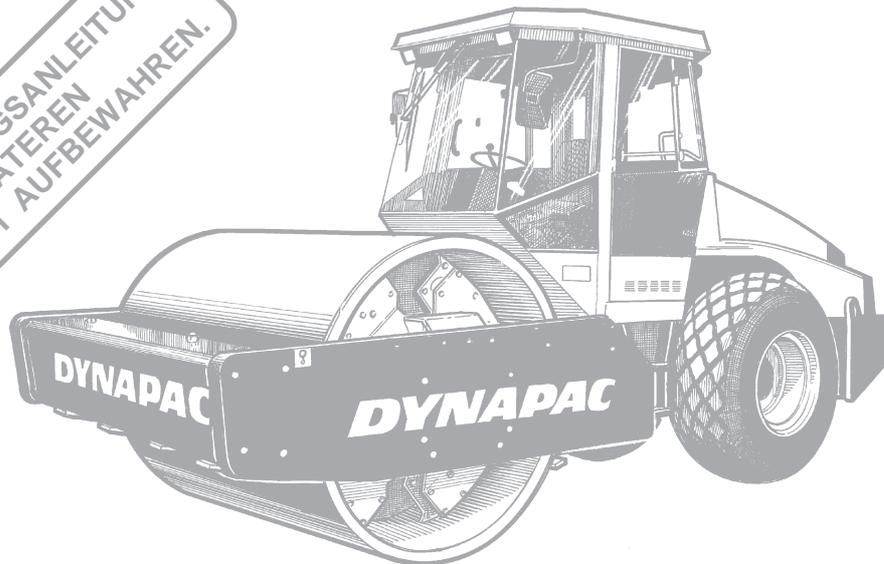
## **Vibrationswalzen CA 602**

### **Fahrbetrieb O602DE1, Juni 2002**

**Dieselmotor:  
CA 602: Cummins QSB 5.9-C**

**Die Bedienungsanleitung gilt ab:  
CA 602 PIN (S/N) \*71420603\***

**DIE BEDIENUNGSANLEITUNG  
FÜR DEN SPÄTEREN  
GEBRAUCH AUFBEWAHREN.**



*Dynapac CA 602 wird als D-Version (Glattbandage) bzw. PD-Version (Stampffuß) angeboten, wobei die CA 602D zur Verdichtung von Felsgestein vorgesehen ist. Die PD-Versionen kommen vor allem beim Verdichten von bindigen Böden und verwittertem Gestein zum Einsatz.*

*Alle Typen von Tragschichten und Verstärkungsschichten können bis zu großer Tiefe verdichtet werden, und die austauschbaren Bandagen, D auf PD und umgekehrt, bieten noch größere Vielseitigkeit bei der Wahl des Anwendungsbereichs.*

*Gewisse Zubehörteile, wie Verdichtungsmesser, Fahrtenschreiber und CCS/RA-Bordcomputer werden in separaten Anleitungen beschrieben.*

## INHALT

	Seite
Sicherheitsvorschriften .....	3
Sicherheit im Fahrbetrieb .....	4
Sicherheit (Zubehör) .....	5
Sicherheitsaufkleber, Platzierung/Beschreibung .....	6, 7
Maschinen- und Motorschilder .....	8
Instrumente und Bedienelemente .....	9
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung .....	10-13
Instrumente und Bedienelemente in der Kabine .....	14
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung .....	15
Vor dem Start .....	16-18
Start .....	19
Fahrbetrieb .....	20
Fahrbetrieb/Vibration .....	21
Fahren auf schwierigem untergrund .....	21
Bremsen .....	22
Parken .....	23
Anweisungen zum heben .....	24
Abschleppanweisungen .....	25, 26
Abschleppen/Bergen .....	27
Transport .....	27
Fahranweisung – Zusammenfassung .....	28

## WARNSYMBOL



**Sicherheitsvorschriften –  
Persönliche Sicherheit.**



**Besondere Aufmerksamkeit –  
Maschinen- oder Teileschaden.**

## SICHERHEITSHANDBUCH



**Das Sicherheitshandbuch, das in jeder Maschine vorhanden ist, muß von jedem Walzenführer gelesen werden. Immer die Sicherheitsvorschriften befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.**

## ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und für die Anwendung der Walze. Für Pflege und Wartung siehe „WARTUNGSANLEITUNG für CA 602“.



**Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.**

## SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (Lesen Sie auch das Sicherheitshandbuch)



1. Der Walzenführer muss mit dem Inhalt der FAHRANLEITUNG gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.
2. Überzeugen Sie sich davon, dass alle Anweisungen in der WARTUNGSANLEITUNG befolgt worden sind.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen.
4. Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.
5. Klettern Sie nur auf die Walze hinauf oder von ihr herunter, wenn diese stillsteht. Verwenden Sie die vorhandenen Handgriffe und Handläufe. Beim Auf-/Abstieg wird der Dreipunktgriff empfohlen, immer mit zwei Füßen und einer Hand oder einem Fuß und zwei Händen Kontakt mit der Maschine zu haben.
6. Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.
7. In scharfen Kurven langsam fahren.
8. Das Fahren quer zum Hang vermeiden, anstelle gerade hinauf- und herunterfahren.
9. Es ist sehr wichtig, dass die Bandage mit mindestens 2/3 ihrer Breite auf Material steht, dass vorher nahe an Kanten oder Löchern verdichtet worden ist.
10. Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.
11. Fahren Sie auf unebenem Boden besonders vorsichtig.
12. Verwenden Sie die vorhandene Sicherheitsausrüstung. Bei Walzen mit ROPS muss der Sitzgurt benutzt werden.
13. Halten Sie die Walze sauber. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.
14. Sicherheitsmaßnahmen vor dem Auffüllen von Kraftstoff:
  - Motor abstellen.
  - Nicht rauchen.
  - Keine offene Flamme in der Nähe.
  - Der Einfüllstutzen zum Kraftstofftank muss geerdet sein, Funkenbildung zu vermeiden.
15. Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
  - Legen Sie Bremsklötze unter die Bandagen/Räder und unter das Abgleichschild.
  - Sichern Sie die Knicklenkung, wenn dies erforderlich ist.
16. Falls der Geräuschpegel mehr als 85 dB(A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem auf welchem Untergrund die Maschine eingesetzt wird.
17. Es dürfen an der Walze keine Änderungen vorgenommen werden, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Dynapac vorgenommen werden.
18. Die Walze am besten nicht in Betrieb nehmen, bevor sie ihre normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Startanweisungen in der BETRIEBSANLEITUNG.

## Kantenfahren

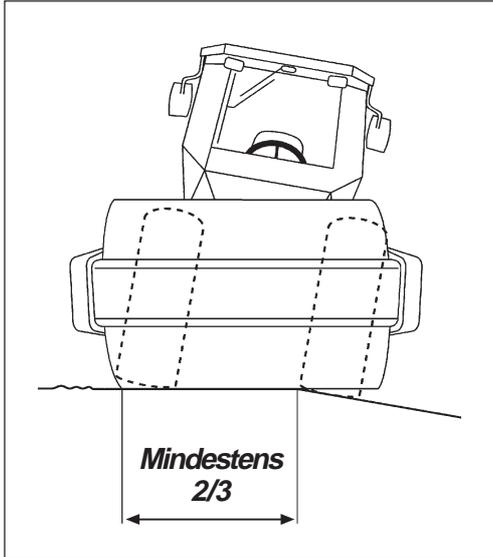


Abb. 1 Plazierung der Bandage beim Kantenfahren

Beim Fahren an Kanten müssen sich mindestens  $\frac{2}{3}$  der Bandagenbreite auf einem Untergrund mit voller Tragfähigkeit befinden.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach links wird der Schwerpunkt z.B. nach rechts versetzt.

## Neigung

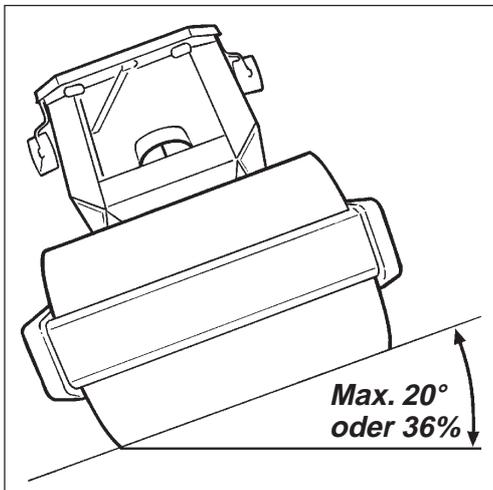


Abb. 2 Fahren bei seitlicher Neigung



ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Fahren Sie bei der Arbeit am Hang gerade hinauf und herunter.

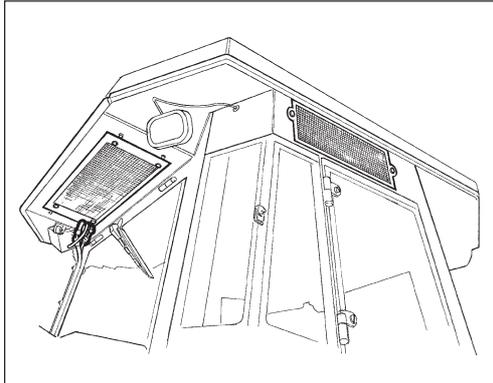
Der Kippwinkel wurde auf ebenem, harten Untergrund bei stillstehender Maschine gemessen. Der Lenkwinkel ist Null, die Vibration ist abgeschaltet und alle Tanks sind gefüllt. Denken Sie daran, dass loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Einschalten der Vibrationen, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt (Zubehör) ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.



Wenn die Kabine in einer Notsituation verlassen werden muss, ist der Hammer am rechten, hinteren Kabinenpfosten zu lösen und die Heckscheibe einzuschlagen.

## SICHERHEIT (ZUBEHÖR)

### Klimaanlage



**Abb. 3 Klimaanlage**



Das System enthält Kühlmittel unter Druck. Es ist verboten, Kühlmittel in die Atmosphäre abzulassen. Arbeiten am Kühlkreis dürfen nur in einer Vertragswerkstatt ausgeführt werden.

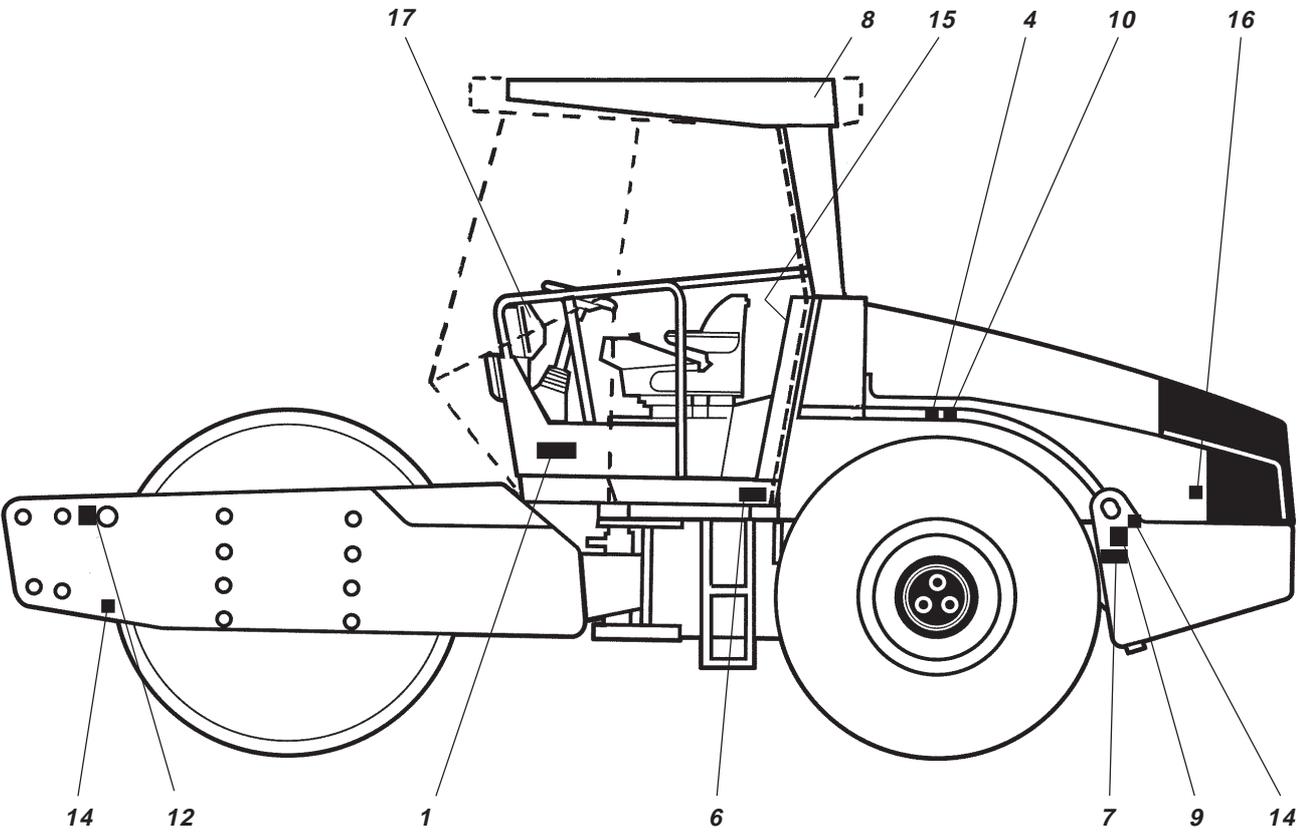
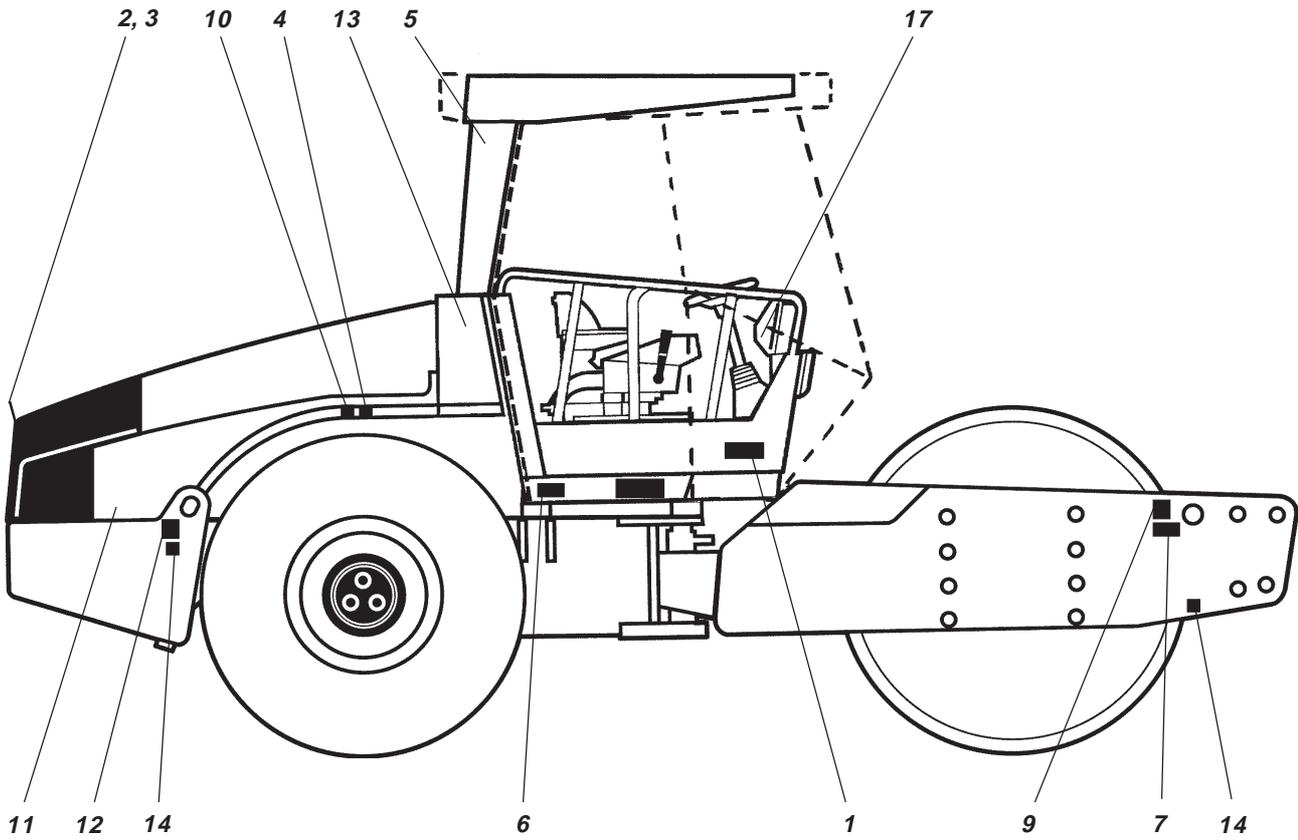


Im Kühlsystem herrscht Druck. Falsche Handhabung kann ernsthafte Personenschäden zur Folge haben. Die Schlauchkupplungen dürfen nicht gelöst werden.



Das System muss bei Bedarf mit zulässigem Kühlmittel nachgefüllt werden.

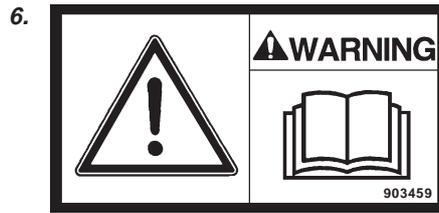
**SICHERHEITSAUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG**



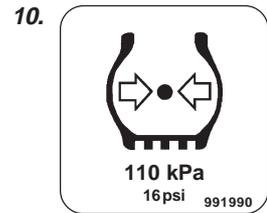
# SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLAZIERUNG/BESCHREIBUNG



Klemmbereich, Knickge-  
lenk/Bandage. Halten Sie  
gebührenden Abstand zum  
Klemmbereich.



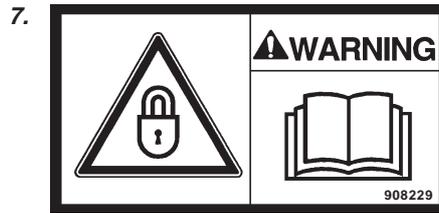
Aufforderung an den Walzen-  
führer, das Sicherheitshand-  
buch sowie die Bedienungs-  
und Wartungsanleitung der  
Maschine zu lesen, bevor die  
Maschine benutzt wird.



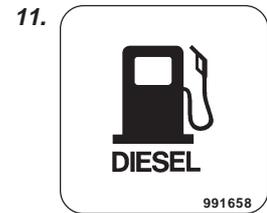
Reifendruck



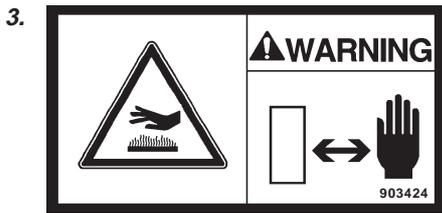
Warnung vor beweglichen  
Motorteilen. Halten Sie die  
Hände in sicherem Abstand  
vom Gefahrenbereich.



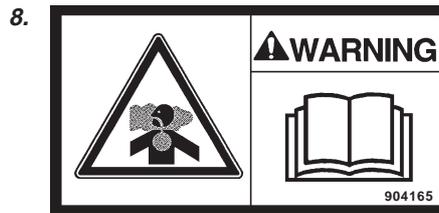
Die Knicklenkung muss wäh-  
rend des Hebens verriegelt  
sein. Die Betriebsanleitung  
lesen.



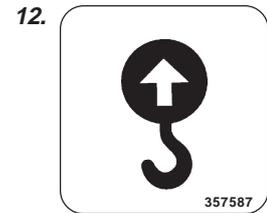
Dieseldraft-  
stoff



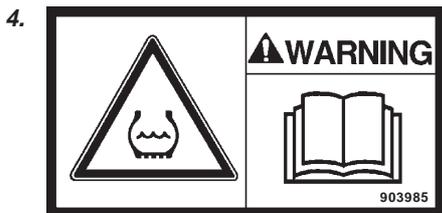
Warnung vor heißen Flächen  
im Motorraum. Die Flächen  
dürfen nicht berührt werden.



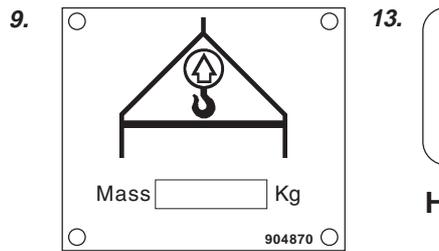
Giftiges Gas. Lesen Sie die  
Betriebsanleitung.



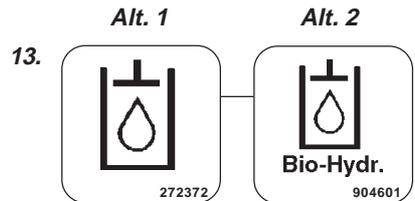
Hebepunkt



Ballastierte Reifen. Lesen Sie  
die Bedienungsanleitung.



Leistungsschild

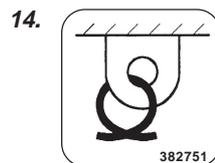


Hydrauliköl

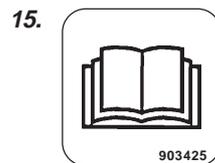
Bio-  
Hydrauliköl



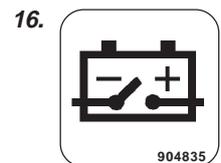
Notausgang



Befesti-  
gungspunkt



Handbuchfach



Batterietr-  
ennschalter



# MASCHINEN- UND MOTORSCHILDER

## Maschinenschild

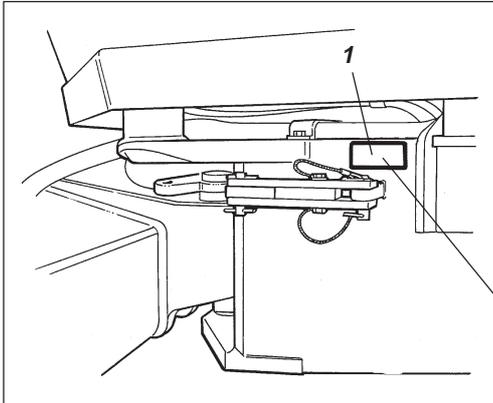


Abb. 4 Führerstand  
1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist am Lenkgelenk, an der linken Seite des vorderen Rahmenteils befestigt. Auf dem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, Maschinentyp, PIN - Nummer (Seriennummer), Betriebsgewicht, Motorleistung und Baujahr angegeben (falls die Maschine außerhalb der EU geliefert wird, ist kein Baujahr angegeben).  
Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN-Nummer der Walze (Seriennummer) angeben.



## Seriennummer am Rahmen

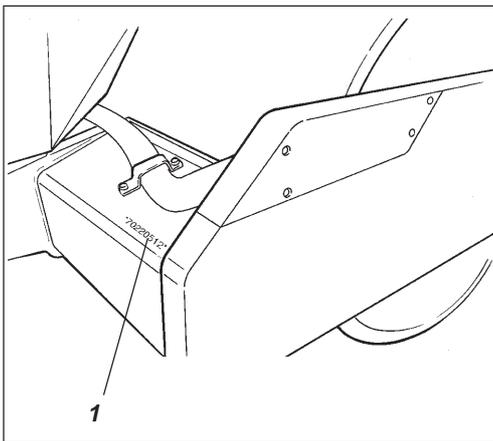


Abb. 5 Vorderer Rahmen  
1. Seriennummer

Die Seriennummer der Maschine ist an der rechten Kante des vorderen Rahmenträgers eingestanzt.

Das Typenschild (1) des Motors ist an der rechten Seite des Motors unter der Einspritzpumpe angebracht. Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer unter Motordaten angegeben. Bei Ersatzteilbestellung muß die Seriennummer (PIN) des Motors angegeben werden. Siehe auch Motorhandbuch.

## Motorschild

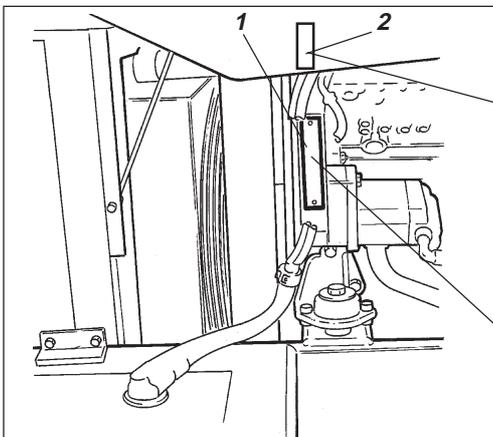


Abb. 6 Motor  
1. Typenschild  
2. EPA-Schild (USA)



Cummins Engine Company, Inc. Columbus, Indiana 47202-3005	CID/L	CPL	Engine Serial No.			
	Family		Cust. Spec.			
<small>Warning: Injury may result and warranty is voided if fuel rate, rpm or altitude exceed published maximum values for this model and application.</small>	Valve lash	Inch	Int.	Exh.	Timing-TDC	○
		MM	Int.	Exh.	Fuel rate at rated HP	
Date of MFG. Made in Great Britain.	Firing Order				FR	
3284907	Rated HP/KW		at	RPM		

# INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

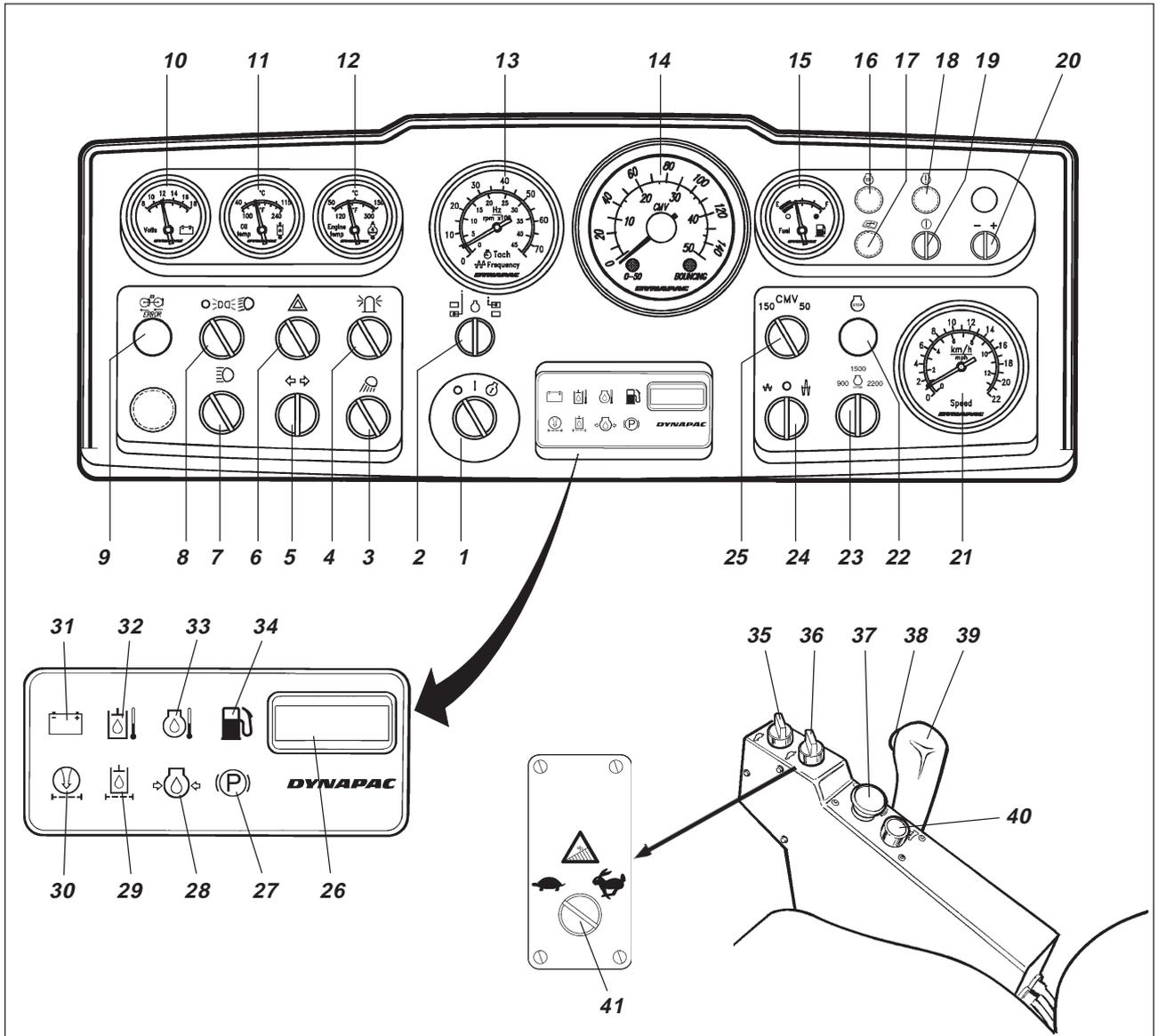


Fig. 7 Instrumente und Bedientafel

- |  |   |  |
|--|---|--|
| 1. Startschalter   | 15. Kraftstoffanzeige   | 30. Warnlampe Luftfilter                         |
| 2. Drehzahl-/Frequenzwählschalter <input type="checkbox"/>                               | 16. Vorwärmung Dieselmotor  | 31. Warnlampe Batterieladen                      |
| 3. Arbeitsbeleuchtung <input type="checkbox"/>   | 17. Wartungsanzeigelampe  | 32. Warnlampe Hydrauliköltemperatur              |
| 4. Rotierendes Warnlicht <input type="checkbox"/>  | 18. Fehleranzeigelampe  | 33. Warnlampe Motortemperatur                    |
| 5. Blinkerschalter <input type="checkbox"/>  | 19. Diagnose "EIN"  | 34. Warnlampe Kraftstoffstand                    |
| 6. Warnblinker <input type="checkbox"/>  | 20. Fehlercodes durchblättern   | 35. Geschwindigkeitswähler, Bandage              |
| 7. Fernlichtschalter <input type="checkbox"/>  | 21. Geschwindigkeitsanzeige (bei Verdichtungsmesser in Pos.14) <input type="checkbox"/> | 36. Geschwindigkeitswähler, Hinterachse          |
| 8. Park-/Abblendlichtschalter <input type="checkbox"/>                                   | 22. Fehleranzeigelampe  | 37. Not-/Feststellbremsknopf                     |
| 9. Gleitschutz, Ein/Aus <input type="checkbox"/>   | 23. Drehzahlschalter  | 38. Vibration Ein/Aus                            |
| 10. Voltmeter <input type="checkbox"/>   | 24. Amplitudenwählschalter Klein/0/ Groß  | 39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel                      |
| 11. Hydrauliköltemperatur <input type="checkbox"/>                                       | 25. CVM-Wählschalter <input type="checkbox"/>   | 40. Hupe   |
| 12. Motortemperatur <input type="checkbox"/>   | 26. Betriebsstundenzähler   | 41. Gleitschutzfunktion <input type="checkbox"/> |
| 13. Motordrehzahl/ Vibrationsfrequenz <input type="checkbox"/>                           | 27. Bremswarnlampe  |  |
| 14. Verdichtungsmesser/ Geschwindigkeitsanzeige (siehe Pos. 21) <input type="checkbox"/> | 28. Warnlampe Motoröldruck  |  |
|  | 29. Warnlampe Hydraulikölfilter   |  |
- = Zubehör

## INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 7	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Startschalter		<p>In Stellung ○ ist der elektrische Kreis unterbrochen. In Stellung   werden alle Instrumente und elektrischen Bedienelemente mit Strom versorgt.</p> <p>In Stellung ⌚ wird der Anlasser betätigt.</p>
2	Motordrehzahl/ Frequenzwählschalter (Zubehör)		<p>In Stellung ⌚ wird die Motordrehzahl auf dem Instrument 13 angezeigt.</p> <p>In Rechtsstellung wird die Vibrationsfrequenz am Instrument 13 angezeigt. (Linksstellung hat keine Funktion).</p>
3	Arbeitsbeleuchtung nach hinten, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
4	Rotierendes Warnlicht, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird das rotierende Warnlicht eingeschaltet.
5	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		<p>Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger usw.</p> <p>In Mittelstellung ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.</p>
6	Warnblinker, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
7	Fern-/Abblendlicht, Schalter mit Kontrollampe (Zubehör)		<p>In Rechtsstellung leuchtet das Fernlicht und der Schalter.</p> <p>In Linksstellung leuchtet das Abblendlicht.</p>
8	Fahrbahnbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird in der ersten Stufe das Parklicht, in der zweiten Stufe das Abblendlicht eingeschaltet.
9	Warnleuchte, fehlerhafte Anti-Spinnfunktion		Falls die Leuchte leuchtet, funktioniert das hydraulische Antriebssystem nicht zufriedenstellend. Fehler suchen.
10	Voltmeter, (Zubehör)		Zeigt die Spannung der elektrischen Anlage an. Normalerweise wird im Bereich 12–15 Volt angezeigt.
11	Temperaturanzeige, Hydrauliköl (Zubehör)		<p>Zeigt die Hydrauliköltemperatur an.</p> <p>Normaler Temperaturbereich 65–80 °C.</p> <p>Dieselmotor stoppen, wenn die Temperaturanzeige über 85 °C anzeigt.</p> <p>Fehler suchen.</p>

## INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 7	Bezeichnung	Symbol	Funktion
12	Temperaturanzeige Motor (Zubehör)		Zeigt die Motortemperatur an. Normaler Temperaturbereich 90°C. Stellen Sie den Dieselmotor ab, wenn die Anzeige mehr als 103°C anzeigt. Fehlerursache feststellen.
13	Motordrehzahl-/ Frequenzanzeige (Zubehör)		Die innere Skala zeigt die aktuelle Motordrehzahl an. Die äußere Skala zeigt die Vibrationsfrequenz an.
14	Verdichtungsmesser (Zubehör)		Siehe getrennte Anleitung.
15	Kraftstoffanzeige		Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
16	Vorwärmung des Dieselmotors	Grün 	Leuchtet, wenn die Vorwärmtemperatur nicht stimmt.
17	Wartungsanzeigelampe	Weiß 	Wenn die Lampe einige Sekunden leuchtet, ist eine 250-Stunden-Wartung durchzuführen.
18	Fehleranzeigelampe, kein schwerer Fehler	Gelb 	Signalisiert einen Fehler und zeigt zusammen mit 19 den Fehlercode an. Siehe Fehlercodes unter Tab 7 im Maschinen-Ordner.
19	Diagnose "EIN"	—	Fehlercode zusammen mit Lampe 18 und 20 überprüfen.
20	Fehlercodes durchblättern	— +	Rechtsdrehung blättert vor. Linksdrehung blättert zurück.
21	Geschwindigkeitsanzeige		Die äußere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in km/h an. Die innere Skala zeigt die Walzengeschwindigkeit in mph an.
22	Fehleranzeigelampe, schwerer Fehler	Rot 	Motor abstellen.
23	Drehzahlregler für Dieselmotor		900 =Leerlaufdrehzahl 1500=Drehzahl für Be- und Entladung 2200=Drehzahl für Arbeit und Transport
24	Amplitudenwählschalter		In der linken Stellung kleine Amplitude. In der rechten Stellung große Amplitude. In Stellung O sind die Vibrationen ausgeschaltet.

## INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 7	Bezeichnung	Symbol	Funktion
25	CMV-Wählschalter (Zubehör)	—	Stellung 150 zeigt auf der äußeren Skala an. Stellung 50 zeigt auf der inneren Skala an.
26	Betriebsstundenzähler	—	Die Laufzeit für den Dieselmotor wird in Stunden angezeigt.
27	Bremswarnlampe		Die Lampe leuchtet wenn der Feststell- oder Notbremschalter gedrückt und die Bremsen eingeschaltet sind.
28	Warnlampe, Öldruck		Die Lampe leuchtet wenn der Schmieröldruck im Dieselmotor zu niedrig ist. Den Motor sofort stoppen und den Fehler suchen.
29	Warnlampe, Hydraulikölfilter		Leuchtet die Lampe, wenn der Motor auf vollen Touren (Höchstzahl) läuft, müssen die Hydraulikölfilter ausgewechselt werden.
30	Warnlampe, Luftfilter		Leuchtet die Lampe, wenn der Motor auf vollen Touren (Höchstzahl) läuft, muß der Luftfilter gereinigt oder ausgewechselt werden.
31	Warnlampe, Batterieladung		Leuchtet die Lampe, wenn der Dieselmotor läuft, ladet der Generator nicht. Dieselmotor stoppen und den Fehler suchen.
32	Warnlampe, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Lampe leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern das Öl abkühlen lassen, indem der Dieselmotor im Leerlauf gefahren und der Fehler gesucht wird.
33	Warnleuchte, Motortemperatur		Wenn die Lampe leuchtet, ist der Motor zu warm. Motor sofort stoppen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
34	Warnlampe, wenig Kraftstoff im Tank		Wenn die Lampe aufleuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kürzere Strecke vorhanden. Sobald wie möglich tanken.
35	Geschwindigkeitswähler, Bandage (Zubehör)		Transportgeschwindigkeit (Hoch) Arbeitsgeschwindigkeit (Niedrig)
36	Geschwindigkeitswähler, Hinterachse		Transportgeschwindigkeit (Hoch) Arbeitsgeschwindigkeit (Niedrig)
37	Notbremse/Feststellbremse		In eingedrückter Stellung wird die Notbremse betätigt. In eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse betätigt. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen ausgeschaltet.

## INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 7	Bezeichnung	Symbol	Funktion
38	Vibration Ein/Aus, Schalter		Wenn der Schalter eingedrückt und losgelassen wird, werden die Vibrationen eingeschaltet, noch einmal eindrücken und die Vibrationen werden ausgeschaltet. Obenstehendes gilt nur, wenn sich der Amplitudenwählschalter (24) in Stellung Groß/Klein befindet.
39	Vor-/Rückwärtsfahrhebel		Bevor der Dieselmotor gestartet wird, muß der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung stehen, da der Motor sonst nicht gestartet werden kann. Fahrtrichtung und Geschwindigkeit werden mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel bestimmt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je weiter weg von der Neutralstellung, je höher die Geschwindigkeit.
40	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn.
41	Gleitschutzfunktion (Zubehör)		Drehknopf in Linksstellung ergibt Gleitschutzfunktion vorwärts. Drehknopf in Mittelstellung ergibt Gleitschutzfunktion rückwärts. Bei Transportfahrt den Drehknopf in Rechtsstellung stellen.

# INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE IN DER KABINE

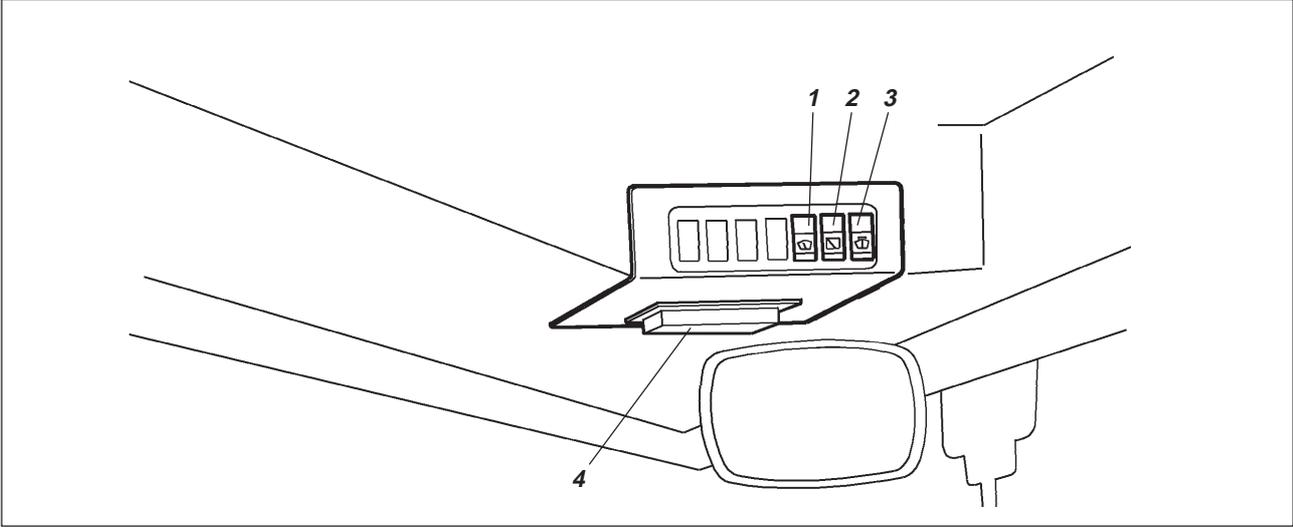


Abb. 8a Kabinendecke, vorn

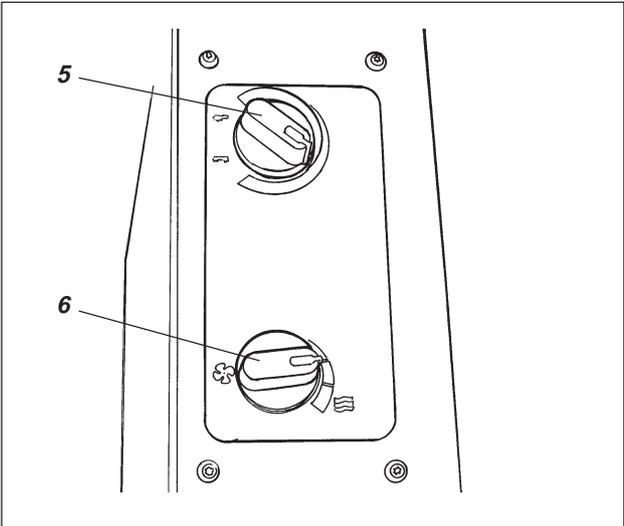


Abb. 8b Kabine, rechte Seite

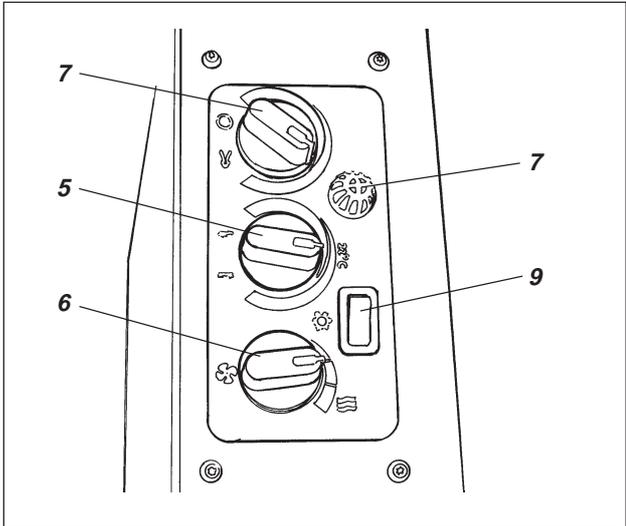


Abb. 8c Kabine, rechte Seite (mit Klimaanlage als Zubehör)

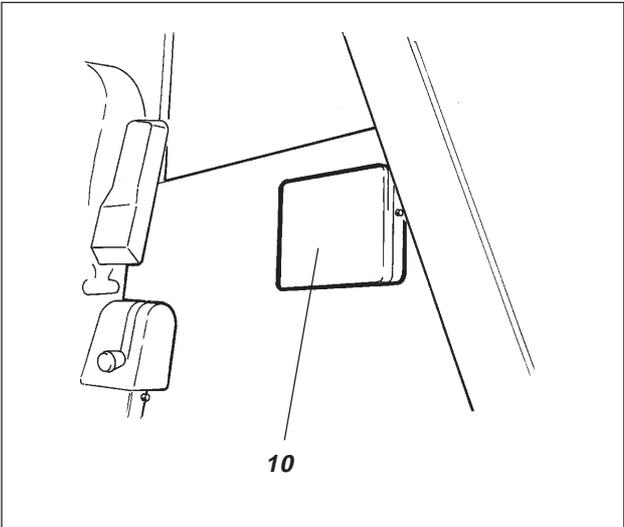


Abb. 8d Kabine, hinten

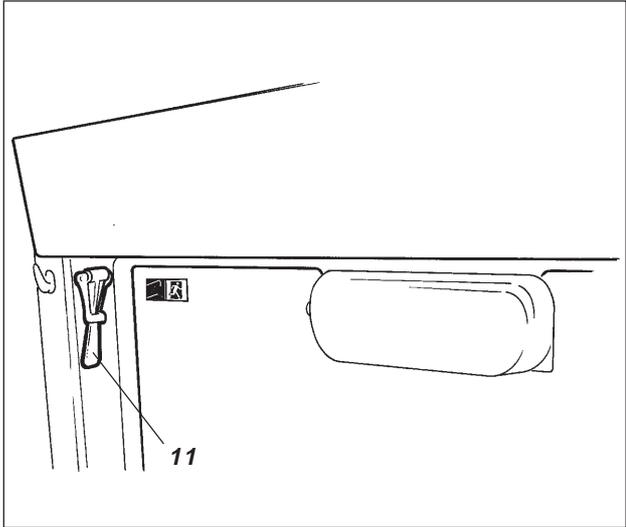


Abb. 8e Kabinendecke, hinten

## INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos. in Abb. 8	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Scheibenwischer vorn, Schalter		Eindrücken, dann tritt der vordere Scheibenwischer in Funktion.
2	Scheibenwischer hinten, Schalter		Eindrücken, dann tritt der hintere Scheibenwischer in Funktion.
3	Scheibenwaschen der Front- und Heckscheibe, Schalter		Beim Drücken an der Oberkante wird Wischwasser auf die Frontscheibe gespritzt. Beim Drücken an der Unterkante wird Wischwasser auf die Heckscheibe gespritzt.
4	Sicherungsdose (Fahrerkabine)		Enthält Sicherungen für die elektrische Anlage. Siehe unter Rubrik „Elektrische Anlage“ im Wartungshandbuch mit der Beschreibung der Funktion der verschiedenen Sicherungen.
5	Warmflufthebel		In Stellung rechts maximale Wärme. In Stellung links keine Wärme.
6	Luftgebläse, Schalter		In Stellung rechts ist das Gebläse ausgeschaltet. In Stellung links wird der Luftstrom zur Kabine in drei Stufen erhöht.
7	Umwälzung der Kabinenluft, Luftmengenregelung		In Linksstellung ist die umwälzende Luftmenge maximal. In Rechtsstellung minimal.
8	Temperaturgeber		Erkennt die Innentemperatur. Darf nicht überdeckt werden.
9	Klimaanlage, Schalter		Schaltet die Klimaanlage ein und aus.
10	Handschuhfach		Ablegefach für die Handbücher der Walze.
11	Hammer für den Notausstieg		Beim Verlassen der Kabine in einer Not situation, den Hammer lösen und die <b>HECKSCHEIBE</b> einschlagen.

## VOR DEM START

### Batterietrennschalter – Einschalten

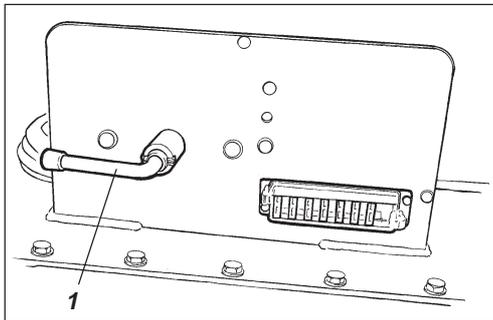


Abb. 9 Motorraum  
1. Batterietrennschalter

Nicht vergessen, die Maschine täglich zu warten.  
Siehe Wartungsanleitung.

Der Batterietrennschalter befindet sich im Motorraum hinter der linken Tür. Motorhaube öffnen und Schlüssel (1) in Einschaltstellung stellen. Die Walze wird jetzt mit Strom versorgt.



**Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.**

### Fahrersitz – Einstellung

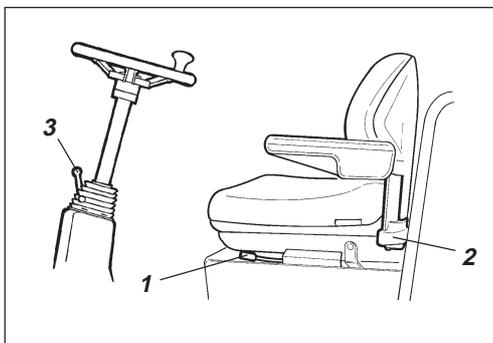


Abb. 10 Fahrersitz  
1. Sperrhebel – Längseinstellung  
2. Handgriff – Gewichtseinstellung  
3. Sperrhebel – Lenkradneigung

Den Fahrersitz so einstellen, dass die Sitzstellung bequem ist und Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat nachstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Gewichtseinstellung (2)

Die Lenkradneigung kann durch Lösen des Sperrhakens (3) justiert werden. Danach wird die Lenkradstange in der neuen Position gesichert.



**Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.**

### Bedieneinheit – Einstellung (Zubehör)

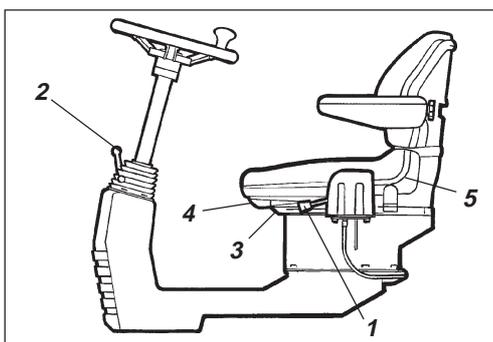


Abb. 11 Fahrerplatz  
1. Sperrhebel – Herumschwenken (Zubehör)  
2. Sperrhebel – Lenkradneigung  
3. Sperrhebel – Längseinstellung  
4. Handgriff – Rückenlehnenneigung  
5. Handgriff – Gewichtseinstellung

Die Bedieneinheit hat zwei Einstellmöglichkeiten:  
Herumschwenken und Lenkradneigung.

Herumschwenken ist möglich, wenn der Hebel (1) nach oben gezogen wird.

Die Lenkradneigung kann durch Lösen des Sperrhakens (2) justiert werden. Danach wird die Lenkradstange in der neuen Position gesichert.

Der Sitz hat nachstehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (3)
- Neigung der Rückenlehne (4)
- Gewichtseinstellung (5)



**Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.**

## VOR DEM START

### Fahrersitz in der Kabine – Einstellung

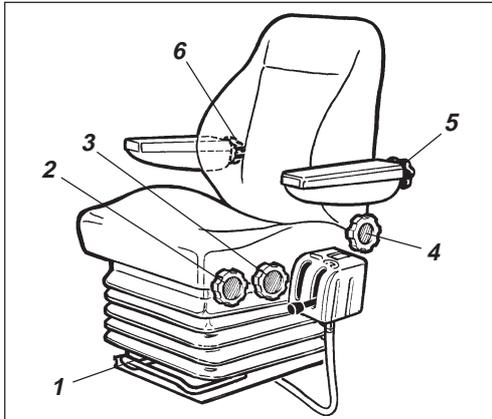


Abb. 12 Fahrersitz

1. Handgriff – Längeneinstellung
2. Drehknopf – Höheneinstellung
3. Drehknopf – Sitzkissenneigung
4. Drehknopf – Rückenlehnenneigung
5. Drehknopf – Armlehnenneigung
6. Drehknopf – Verstell-Lordose

Der Fahrersitz ist so einzustellen, daß die Sitzstellung bequem ist und die Bedienelemente leicht zu erreichen sind.

Der Sitz ist mit folgenden Einstellmöglichkeiten versehen:

1. Längeneinstellung (1)
2. Höheneinstellung (2)
3. Neigung des Sitzkissens (3)
4. Neigung der Rückenlehne (4)
5. Neigung der Armlehne (5)
6. Verstell-Lordose (6)



**Immer kontrollieren, ob der Sitz verriegelt ist, bevor die Walze in Betrieb genommen wird.**

### Instrumente und Lampen – Kontrolle

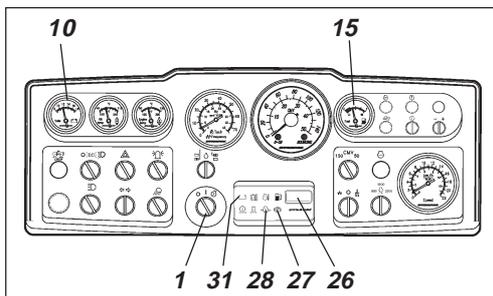


Abb. 13 Instrumentenbrett

1. Startschalter
10. Voltmeter (Zubehör)
15. Kraftstoffanzeige
26. Betriebsstundenzähler
27. Bremswarnlampe
28. Öldruckwarnlampe
31. Ladewarnlampe

Startschalter (1) auf I stellen, nun sollen alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Während dieser Zeit kontrollieren, ob die Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob das Voltmeter (10) bis auf mindestens 12 Volt ausschlägt und ob die verschiedenen Niveaueanzeigen (15) anzeigen.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (31), Öldruck (28) und Feststellbremse (27) leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (26) registriert die Anzahl Stunden solange der Dieselmotor läuft.

### Feststellbremse – Kontrolle

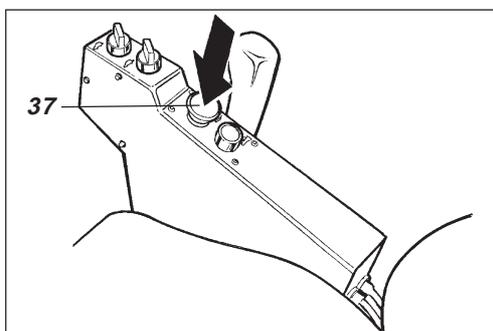


Abb. 14 Bedienkonsole

37. Not-/Feststellbremsknopf



**Dafür sorgen, dass der Not-/Feststellbremsknopf (37) wirklich eingedrückt ist. Wenn der Dieselmotor auf abfallendem Untergrund gestartet wird, kann die Walze ins Rollen kommen, falls die Feststellbremse nicht eingeschaltet ist.**

### Sperre (Zubehör)

Die Walze kann mit einer Sperre ausgerüstet sein. Der Dieselmotor wird nach 7 Sekunden ausgeschaltet, wenn man sich vom Fahrersitz erhebt. Dies geschieht, unabhängig davon, ob sich der Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutral- oder Fahrstellung befindet. Wenn die Feststellbremse betätigt ist, stoppt der Dieselmotor nicht.

## VOR DEM START

### Fahrerplatz

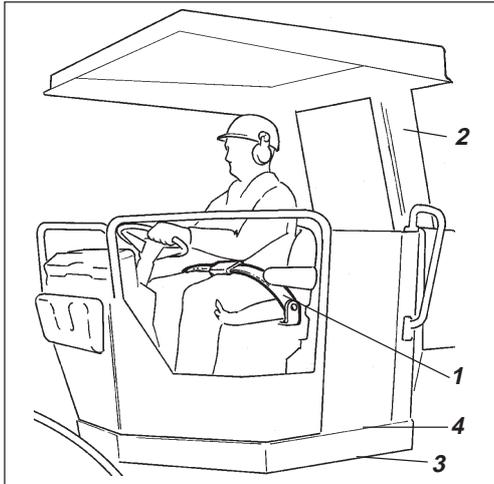


Abb. 15 Fahrersitz

1. Sicherheitsgurt 3. Gummielemente  
2. ROPS-Bügel 4. Gleitschutz

Wenn die Walze mit einem ROPS-Bügel (Überrollschutz) oder einer Kabine versehen ist, muß immer der vorhandene Sicherheitsgurt (1) zusammen mit dem Schutzhelm verwendet werden.



**Den Sicherheitsgurt (1) immer durch einen neuen ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Belastungen ausgesetzt wurde.**



Kontrollieren, ob die Gummielemente (3) des Fahrerstands einwandfrei sind. Sind die Elemente verschlissen, wirkt sich dies negativ auf den Komfort aus.



**Dafür sorgen, dass sich der Gleitschutz des Fahrerstands in einem guten Zustand befindet. Ist der Schutz abgenutzt, muss er erneuert werden.**



**Hat die Walze eine Kabine, muss die Tür immer geschlossen sein, wenn die Maschine bewegt wird.**

### Sicht

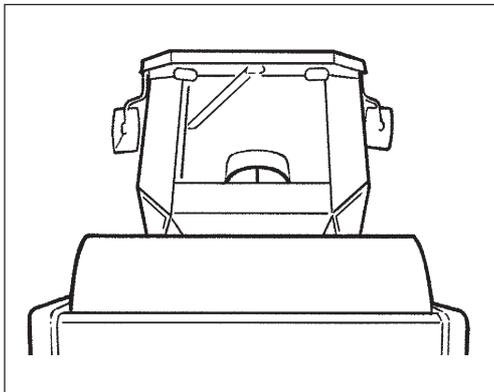


Abb. 16 Sicht

Dafür sorgen, dass vor dem Start die Sicht nach vorn und nach hinten gut ist. Alle Kabinenscheiben müssen sauber und die Rückspiegel richtig eingestellt sein.

# START

## Start des Dieselmotors

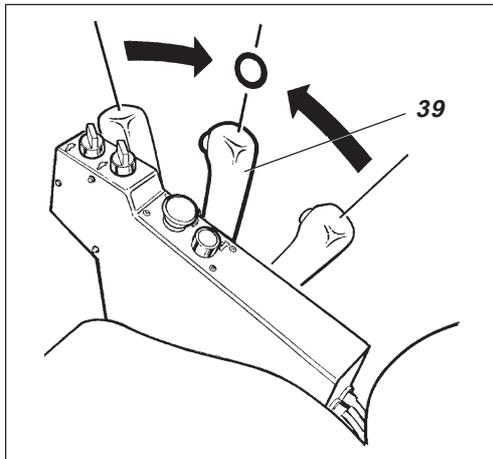


Abb. 17 Bedienkonsole  
39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

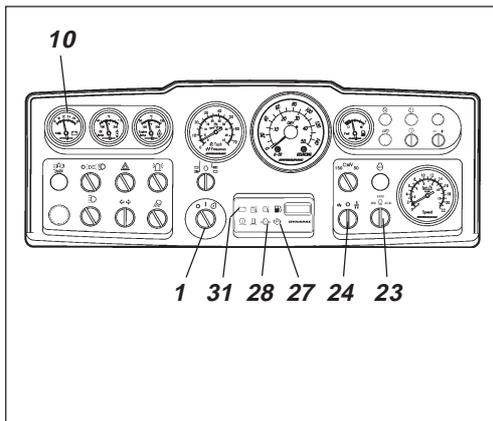


Abb. 18 Instrumentenbrett  
1. Startschalter  
10. Voltmeter (Zubehör)  
23. Drehzahlhebel  
24. Amplitudenwählschalter  
27. Bremswarnlampe  
28. Öldruckwarnlampe  
31. Ladewarnlampe

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (39) in Neutralstellung stellen. Der Dieselmotor kann in keiner anderen Stellung gestartet werden.

Amplitudenwählschalter (24) für kleine/große Vibrationseinstellung auf 0 stellen.

Drehzahlhebel (23) in Leerlaufstellung stellen (ganz rechts).

Startschalter (1) nach rechts in Startstellung drehen und den Drehknopf loslassen, sobald der Motor startet.



Den Anlasser nicht zu lange betätigen, lieber eine Minute Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht startet und später einen neuen Startversuch machen.

Den Dieselmotor mit dem Drehzahlhebel in Leerlaufstellung einige Minuten warmlaufen lassen, jedoch etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt.

Beim Warmlaufen überprüfen, ob die Warnlampen für Öldruck (28) und Batterieladung (31) erloschen sind und das Voltmeter (10) 13–14 Volt anzeigt. Die Warnlampe (27) für die Feststellbremse soll immer noch leuchten.



Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Für gute Entlüftung (Absaugvorrichtung) sorgen, wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. (Gefahr für Kohlenoxidvergiftung)

# FAHRBETRIEB

## Fahren der Walze

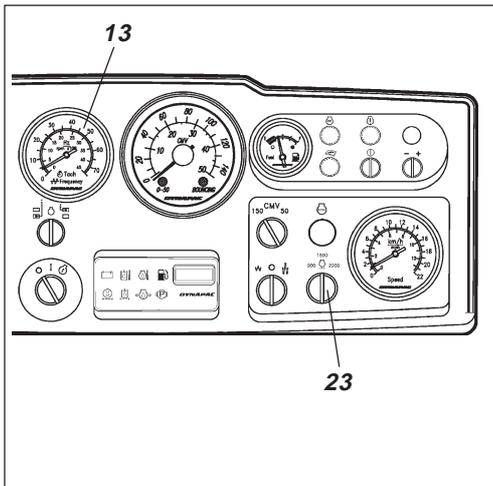


Abb. 19 Instrumentenbrett

- 13. Drehzahlzähler (Zubehör)
- 23. Drehzahlhebel

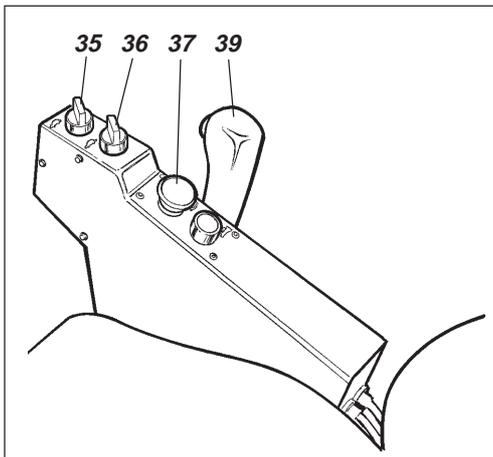


Abb. 20 Bedienkonsole

- 35. Geschwindigkeitswähler, Bandage (Zubehör)
- 36. Geschwindigkeitswähler, Hinterachse
- 37. Feststell-/Notbremsschalter
- 39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

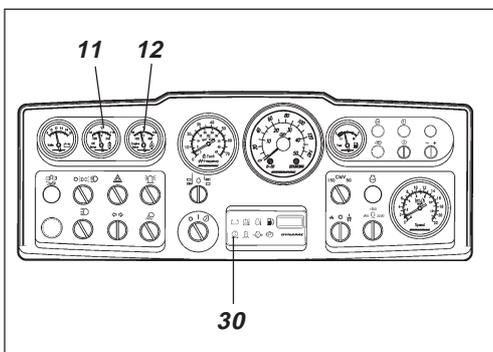


Abb. 21 Instrumentenbrett

- 11. Hydrauliköltemperatur (Zubehör)
- 12. Motoröltemperatur (Zubehör)
- 30. Warnlampe Luftfilter



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

Den Drehzahlregler (23) auf 2200 U/min einstellen.

Überprüfen, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad bei stillstehender Walze einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird.



Kontrollieren, ob der Bereich vor und hinter der Walze frei von Hindernissen ist.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (37) herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte jetzt erloschen ist. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Walze ins Rollen kommen kann, wenn sie im Gefälle steht.

### Höchstgeschwindigkeiten

Niedrige Geschw.Bandage/Niedrige Geschw.Hinterachse = 4,2 km/h.  
 Niedrige Geschw.Bandage/Hohe Geschw.Hinterachse = 6,1 km/h.  
 Hohe Geschw.Bandage/Niedrige Geschw.Hinterachse = 6,3 km/h.  
 Hohe Geschw.Bandage/Hohe Geschw.Hinterachse = 12 km/h.



Die Einstellung hohe/hohe Geschw. darf nur bei Transportfahrten auf ebenem Untergrund benutzt werden.

Vor-/Rückwärtsfahrhebel (39) je nach gewünschter Fahrtrichtung vorsichtig nach vorn oder hinten führen. Die Geschwindigkeit wird erhöht, je länger man den Hebel von der Neutralstellung wegführt.



Die Geschwindigkeit soll immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden, nie mit der Drehzahl des Motors.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (37) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

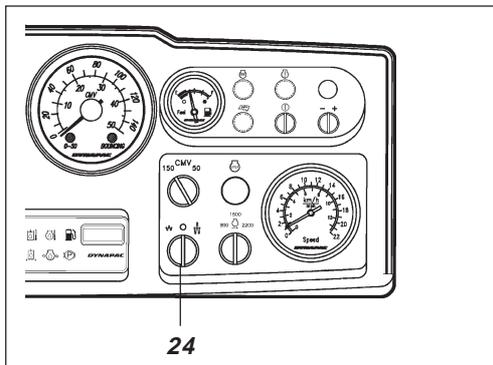
Beim Fahren hin und wieder kontrollieren, ob die Anzeigeeinstrumente normale Werte anzeigen. Bei unnormalen Werten oder wenn der Summer ertönt, sind Walze und Dieselmotor sofort zu stoppen. Evtl. entdeckte Fehler beseitigen, siehe auch Wartungsanleitung und Motorhandbuch.



Wenn die Warnlampe für Luftfilter (30) während der Fahrt (bei höchster Drehzahl des Motors) aufleuchtet, soll der Hauptfilter gereinigt oder ausgetauscht werden, siehe Wartungsanleitung.

## FAHRBETRIEB/VIBRATION

### Kleine/Große Amplitude – Einstellung



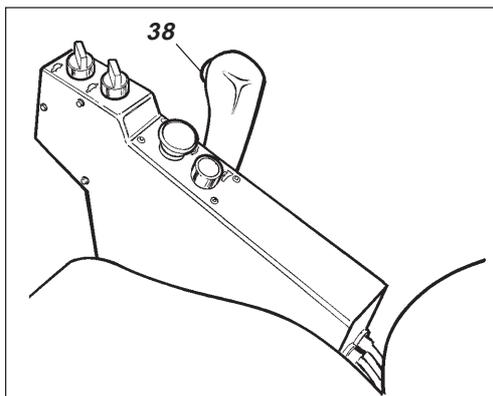
**Abb. 22 Instrumentenbrett**  
24. Amplitudenwählschalter Klein/O/Groß

Die Bandagen verfügen über zwei Vibrationseinstellungen: Große oder kleine Amplitude, das Umschalten erfolgt mit dem Schalter (24). Beim Drehen des Schalters nach links erhält man eine kleine Amplitude/hohe Frequenz und beim Drehen nach rechts eine große Amplitude/niedrige Frequenz.



Die Amplitudenumstellung darf nicht erfolgen, wenn die Vibrationen eingeschaltet sind. Vibrationen ausschalten und mit der Umstellung warten, bis die Vibrationen aufgehört haben.

### Vibration – Einschalten



**Abb. 23 Bedienkonsole**  
38. Schalter für Vibration Ein/Aus

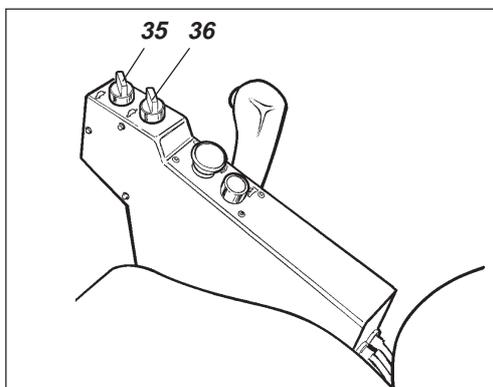
Das Ein- und Ausschalten der Vibration erfolgt mit dem Schalter (38) an der Vorderseite des Vor-/Rückwärtsfahrhebels. Die Vibration darf bei stillstehender Walze nicht eingeschaltet sein, da Untergrund und Maschine beschädigt werden können.



Die Vibrationen dürfen bei stillstehender Maschine nicht eingeschaltet sein, da Untergrund und Maschine beschädigt werden können.

## FAHREN AUF SCHWIERIGEM UNTERGRUND

### Bandagenantrieb



**Abb. 24 Bedienungsfeld**  
35. Geschwindigkeitswähler, Bandage  
36. Geschwindigkeitswähler, Hinterachse

Wenn die Maschine festfahren sollte und einen 2-Geschwindigkeits-Bandagenantrieb hat, ist der Drehknopf für den Antrieb wie unten einzustellen.

Wenn die Bandage durchdreht, Bandagenantrieb auf hoch und Hinterachse auf niedrig stellen.

Wenn die Hinterräder durchdrehen, Bandagenantrieb auf niedrig und Hinterachse auf hoch stellen.

Wenn die Maschine wieder Halt gefunden hat, Drehknopf wieder in die ursprüngliche Lage stellen.

# BREMSEN

## Notbremsung

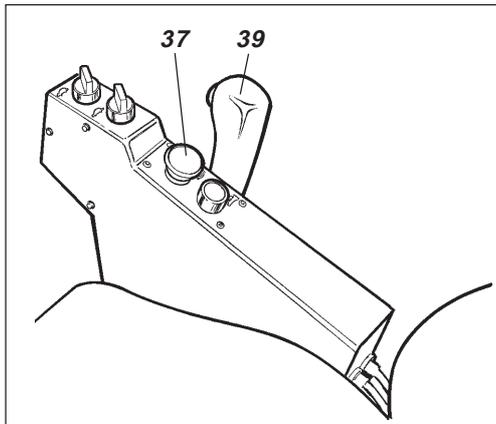


Abb. 25 Bedienkonsole

37. Notbrems-/Feststellbremsknopf  
39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Normalerweise wird mit den Vor-/Rückwärtsfahrhebeln gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Außerdem hat jeder Antriebsmotor eine Lamellenbremse, die im Fahrbetrieb als Notbremse dient und im Stillstand als Feststellbremse.



**Beim Bremsen den Notbrems-/Feststellbremsknopf (37) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein.**

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.

## Normale Bremsung

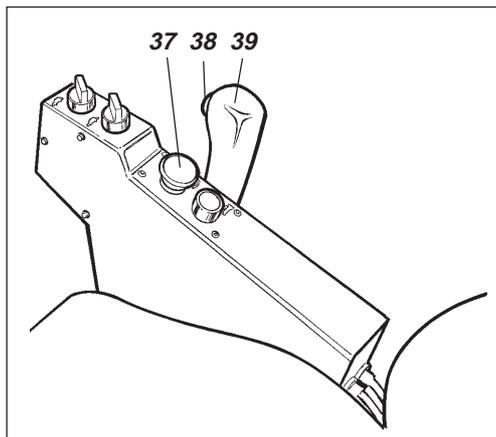


Abb. 26 Reglagepanel

Abb. 26 Bedienkonsole

37. Notbrems-/Feststellbremsknopf  
38. Schalter für Vibration Ein/Aus  
39. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Vibration abschalten, indem der Schalter (38) gedrückt wird.

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (39) in Neutralstellung gestellt wird.



**Immer den Feststellbremsknopf (37) eindrücken, auch bei kurzem Anhalten auf abschüssigen Untergrund.**

Den Drehzahlregler in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.



**Beim Starten und Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.**

## Ausschalten

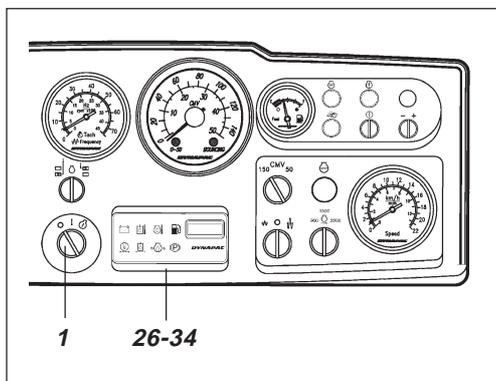


Abb. 27 Instrumentenbrett

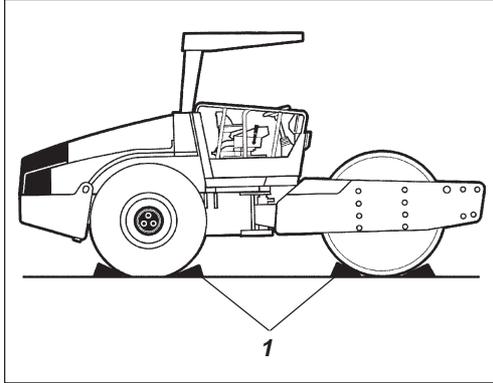
1. Startschalter  
26-34. Anzeigetafel für Warnlampen

Instrumente und Warnlampen beobachten, falls einige Fehleranzeigen angezeigt werden. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen abschalten.

Startschalter (1) in Stellung **O** bringen. Die Instrumentenschutzabdeckung anbringen (an Walzen ohne Kabine) und abschließen.

## PARKEN

### Blockierung der Bandage



**Abb. 28 Aufstellung**  
1. Bremsklotz



Walze bei laufendem Dieselmotor nie verlassen, ohne vorher den Notbrems-/Feststellbremsknopf zu drücken.

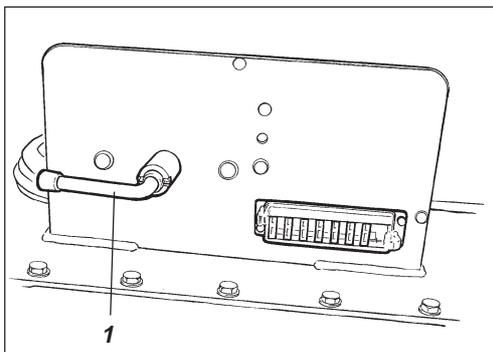


Sicherstellen, daß die Walze an einem verkehrssicheren Platz abgestellt wird. Die Bandagen mit einem Bremsklotz blockieren, wenn die Walze auf abschüssigem Untergrund geparkt wird.



An die Frostgefahr im Winter denken. In das Kühlsystem des Dieselmotors sowie in den Wischwasserbehälter der Kabine Frostschutzmittel einfüllen. Siehe auch Wartungsanleitungen.

### Batterietrennschalter



**Abb. 29 Traktorrahmen, links hinten**  
1. Batterietrennschalter

Vor dem Verlassen der Walze ist der Batterietrennschalter (1) auszuschalten und der Schlüssel abzuziehen.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verschließen.

## ANWEISUNGEN ZUM HEBEN

### Verriegelung des Lenkgelenks

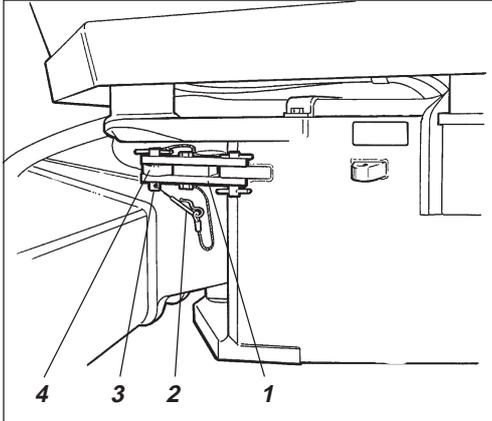


Abb. 30 Knickgelenk in verriegelter Stellung

1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sicherungsöse
4. Sperrstift



**Bevor die Walze gehoben wird, muss das Knickgelenk gegen ein plötzliches Verdrehen verriegelt werden.**

Das Lenkrad so drehen, dass die Walze auf Geradeausfahren ausgerichtet ist. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf drücken.

Den untersten drahtversehenen Sicherungssplint (2) herausziehen und den drahtversehenen Sperrstift (3) hochziehen.

Den Verriegelungsarm (1) herausklappen und über der Sicherungsöse (4) am hinteren Maschinenrahmen plazieren.

Den Sicherungsdorn durch das Loch von des Verriegelungsarms und der Sicherungsöse schieben und den Dorn mit dem Sicherungssplint (3) sichern.

### Heben der Walze

Gewicht: siehe Leistungsschild der Walze

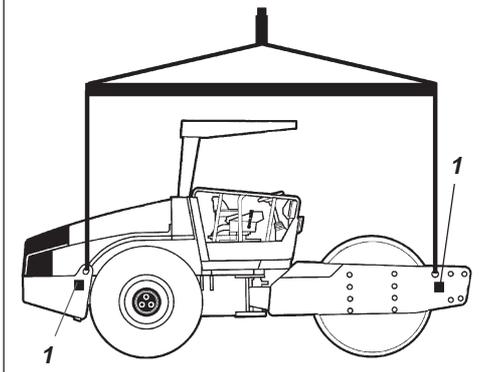


Abb. 31 Walze zum Heben vorbereitet

1. Leistungsschild



**Das maximale Gewicht der Maschine ist aus dem Hebeschild (1) ersichtlich. Siehe auch technische Spezifikationen in der Wartungsanleitung.**



Hebezeuge wie Ketten, Stahlseile, Strophen und Hubhaken müssen so dimensioniert sein, dass sie geltenden Vorschriften entsprechen.



**Nicht unter schwebende Last treten! Sicherstellen, dass die Haken der Hebevorrichtung richtig eingehakt sind.**

### Entriegelung des Knickgelenks

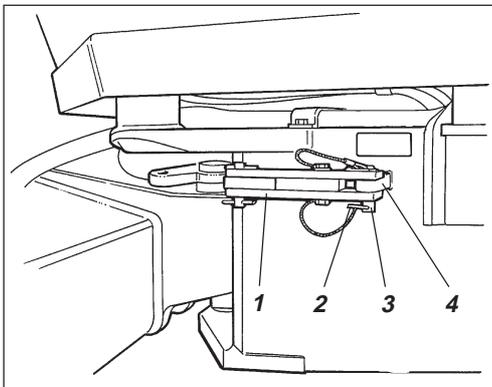


Abb. 32 Knickgelenk in offener Stellung

1. Verriegelungsarm
2. Sicherungssplint
3. Sicherungsöse
4. Sperrstift

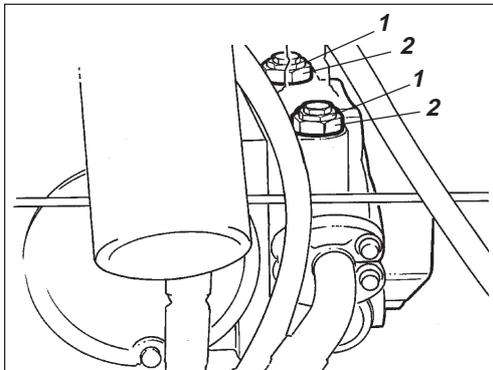


Vor dem Fahren der Walze nicht vergessen, die Lenkgelenksperre wieder zu öffnen.

Den Verriegelungsarm (1) zurückklappen und ihn mit dem Sperrstift (4) in der Sicherungsöse (3) sichern. Den unteren drahtversehenen Sicherungssplint (2) einsetzen, um den Sperrstift (3) zu sichern. Die Sicherungsöse (4) ist am Traktorrahmen angebracht.

## ABSCHLEPPANWEISUNGEN

### Alternative 1 Kürzere Abschleppstrecke mit funktionierendem Dieselmotor



**Abb. 33 Antriebspumpe**  
1. Abschleppventil  
2. Sicherungsmutter

Die Walze kann gemäß den beiden nachstehend beschriebenen Alternativen bis zu 300 m abgeschleppt werden.



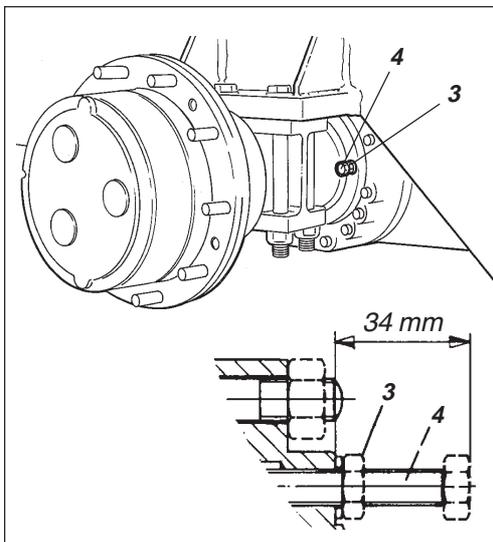
**Den Notbrems-/Feststellbremsknopf eindrücken und den Dieselmotor kurzzeitig abstellen. Die Bandagen mit Bremsklötzen blockieren, um zu verhindern, dass die Walze ins Rollen kommt.**

Motorhaube öffnen. Beide Abschleppventile (1) (mittlere Sechskantmutter) drei Umdrehungen nach links lösen, gegen das Mehrfunktionsventil (2) halten (untere Sechskantmutter). Die Ventile sitzen auf der linken Seite der Antriebspumpe.

Den Dieselmotor starten und im Leerlauf laufen lassen.

Die Walze kann nun abgeschleppt und auch gelenkt werden, wenn die Lenkung funktionsfähig ist.

### Alternative 2 Kürzere Abschleppstrecke, wenn der Dieselmotor nicht funktioniert



**Abb. 34 Hinterachse**  
3. Sicherungsmutter  
4. Einstellschraube



**Die Bandagen aus Sicherheitsgründen mit Bremsklötzen blockieren, da die Walze ins Rollen kommen kann, wenn die Bremsen mechanisch gelöst werden.**

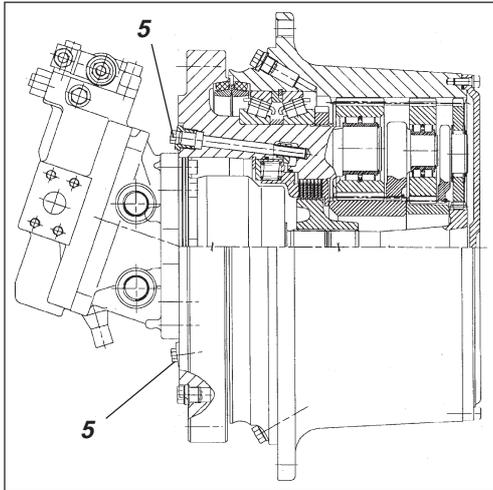
Zuerst beide Abschleppventile gemäß Alternative 1 oben lösen.

#### Hinterachsbremse

Sicherungsmutter (3) lösen und die Einstellschrauben (4) von Hand einschrauben, bis der Widerstand zunimmt und dann noch eine weitere Umdrehung drehen. Die Einstellschrauben sind auf der Hinterachse angebracht, je zwei Schrauben auf jeder Seite des Differentialgehäuses.

## ABSCHLEPPANWEISUNGEN

### Bandagengetriebebremse



**Abb. 35 Bandagenbremse**  
5. Schraube

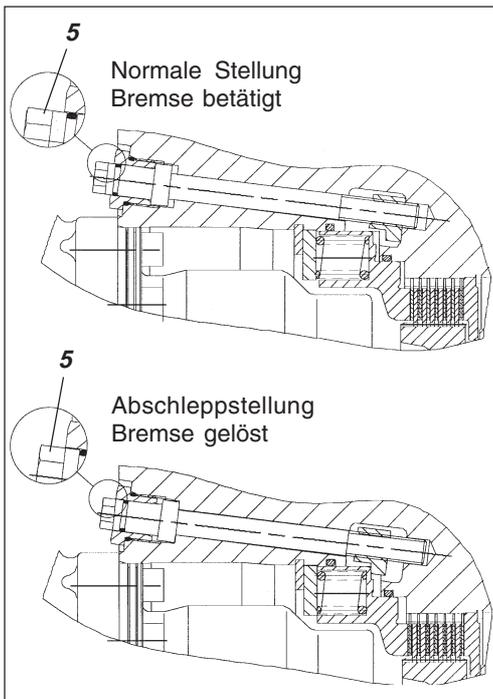
Die Bandagenbremse wird gelöst, indem die beiden Schrauben (5) eingeschraubt werden, bis man Widerstand spürt.

Die beiden Schrauben gleichmäßig einschrauben, immer je eine Umdrehung, um eine Schiefstellung zu vermeiden.

Die Bremsen sind nun gelöst und Walze kann abgeschleppt werden.



Nach dem Abschleppen nicht vergessen, die Abschleppventile (1) wieder festzuziehen. Die Einstellschraube (4) bis zur ursprünglichen Stellung 34 mm von der Anschlagfläche herauschrauben und die Sicherungsmuttern (3) festziehen. Die Schrauben für die Bandagenbremse (5) lösen.



**Abb. 36 Bandagenbremse**  
5. Schraube

## ABSCHLEPPEN/BERGEN

### Abschleppen der Walze

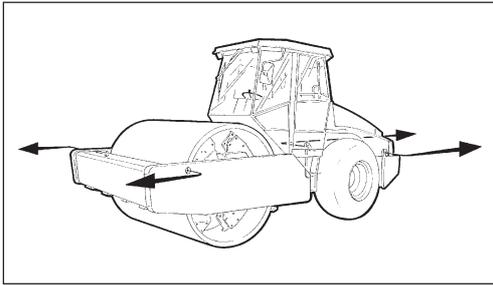


Abb. 37 Abschleppen



Beim Abschleppen/Bergen muss die Walze gegengebremst werden. Es ist immer eine Abschleppstange zu benutzen, da die Walze über keine eigene funktionsfähige Bremse mehr verfügt.



Die Walze darf nur langsam abgeschleppt werden (max. 3 km/h) und nur eine kürzere Strecke (max. 300 m).



Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muss die Abschleppvorrichtung an den beiden Hebeöffnungen angeschlossen werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung.



Rückstellung der ergriffenen Maßnahmen gemäß Alternative 1 oder 2 auf der vorherigen Seite vornehmen.

## TRANSPORT

### Walze für den Transport vorbereitet

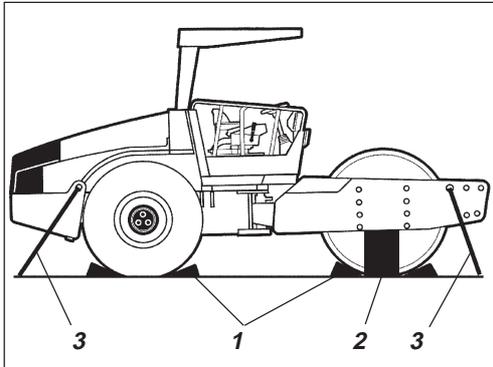


Abb. 38 Transport

1. Block
2. Aufbocken
3. Spannseile



Knickgelenk vor dem Heben und dem Transport sichern und die Anweisungen unter der jeweiligen Rubrik befolgen.

Die Bandagen mit Bremsklötzen (1) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Den Bandagenrahmen (2) aufbocken, um eine Überbelastung beim Festspannen der Gummielemente der Walze zu vermeiden.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.



Nicht vergessen, die Knickgelenkverriegelung zu entriegeln, bevor die Walze wieder in Betrieb genommen wird.

## FAHRANWEISUNG – ZUSAMMENFASSUNG



1. **SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch befolgen.**

2. Sicherstellen, daß alle Anweisungen in der wartungsanleitung befolgt worden sind.

3. Batterietrennschalter auf ein stellen.

4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel in neutral-Stellung stellen.

5. Vibrationsschalter in Stellung **O** stellen.

6. Drehzahlhebel in leerlaufstellung stellen (900 rpm).

7. Motor starten und warmlaufen lassen.

8. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen (2200 rpm).

9. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



10. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



11. **Bremsen überprüfen.  
Daran denken, daß die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.**

12. Vibration nur einschalten, wenn die Walze in Bewegung ist.



13. **BEI GEFAHR:** – Den Notbrems-/Feststellbremsknop niederdrücken.  
– Halten Sie sich am Lenkrad fest.  
– Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.

14. Beim Parken: Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken.  
Den Motor abstellen und die Bandagen blockieren.

15. Beim Abschleppen: – Siehe fahranleitung.

16. Beim Heben: – Siehe fahranleitung.

17. Beim Transport: – Siehe fahranleitung.

18. Beim Bergen: – Siehe fahranleitung.

